

RADBRUCHER

Echo



Nr. 18/2017

11.06.2017

Liebe Radbrucherinnen und Radbrucher,



als am Sonntagabend der letzte Schützenbruder das Gasthaus Sasse verlassen hatte, ging ein kleiner Schauer über Radbruch nieder. Vorher war das Wetter königlich. Und so haben die Schützen wieder ihre Königin



und ihren König.

Mit scharfem Auge setzte sich **Uwe Schütt** auf der Königsscheibe durch.

Bruni Lietz wurde Schützenkönigin. Beider kennen sich aus; denn beide hatten schon in früheren Jahren die royale Würde inne.

Beim Schuss auf die Scheibe für den Bürgermeisterorden traf **Willi Baars** am besten. Die ebenso beliebte Bürgermeisterbrosche bekam **Traute Reimers** mit dem besten Schuss.

Allen eine herzliche Gratulation und eine erfolgreiche Regentschaft.

Dem vergangenen Königspaar ein Dankeschön für die nette Repräsentation unsers Dorfes.

In Göttingen fand am Wochenende der **SPD Bezirksparteitag** statt, neben den vielen Diskussionen über die künftige Politik im Lande, ergab sich am Abend beim Grillen manche Möglichkeit für ein entspanntes Gespräch.

Unsere Landtagsabgeordnete **Andrea Schröder-Ehlers** wurde erneut in den **Berliner Parteikonvent** gewählt. Gut, dass unser Landkreis weiter dort ver-



treten ist. Das Gremium machte jüngst von sich

reden, als es Sigmar Gabriel den damaligen

Wirtschaftsminister veranlasste, die Position zum Thema TTIP zu korrigieren.

Dieses Thema nahm auch unser **Europaabgeordnete Bernd Lange** auf. In seiner Rede warnte er erneut vor den Folgen insbesondere im Hinblick auf die gegenwärtige Regierung in den USA. Am Beispiel des Kakao produzierenden Bauern in Afrika, dessen Lebensumstände es nicht einmal ermöglichen, seinen Kindern die Schokolade zu kaufen, die mit den geernteten Kakaobohnen hergestellt wird, erläuterte er abermals die Notwendigkeit einer gerechten europäischen Wirtschaftspolitik. Eine Problemlösung vor Ort nützt uns allen.



Oberschule



Eine Problematik aus dem Schulbereich wurde am Rande des Parteitages mit der **Kultusministerin Frauke Heiligenstadt** erörtert. Die **Klassengröße** ist für den Erfolg des Unterrichts nicht ohne Bedeutung. Während der Klassenteiler derzeit bei Gymnasien bei 26 Schülern liegt, beträgt er bei Realschulen 30, bei Hauptschulen 26 und bei Oberschulen 28. Das ist ungerecht und bedeutet bei Umwandlung einer Hauptschule in eine Oberschule eine Schlechterstellung für die Hauptschüler. Das Problem war Frau Heiligenstadt natürlich bekannt. Allerdings bedeute eine sinnvolle Lösung landesweit eine weitere hohe Einstellung neuer Lehrer, die real aber gar nicht vorhanden seien. Eine künftige Lösung könnte die Absenkung des Teilers für alle Schulen sein.

Dies wäre aber eher langfristig eine Option. Man verabredete sich, in dieser Angelegenheit weiter im Gespräch zu bleiben.

Wie in vielen Bereichen müssen hier beharrlich weiter dicke Bretter gebohrt werden.

Bei uns in der Samtgemeinde Bardowick ist insbesondere die Hugo-Friedrich-Hartmann Oberschule betroffen.

Wir versichern, dass auch diese Echomail frei von alternativen Fakten und Fakenews ist.

Viele Grüße und eine angenehme Woche

Ihre

Radbrucher SPD